Cicero

№12
2026
€ 12.50
CHF 17.90

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

PARTEI OHNE PLAN
Warum die SPD an der Gegenwart scheitert



Krieg ohne Ende

Ukraine: Fass ohne Boden oder Bollwerk gegen Russland?

Österreich: 12.50 €, Benelux: 12.50 €,
Italien: 12.50 €, Spanien: 12.50 €



Nord Leasing Sale & Lease Back:

Mehr Finanzkraft für den Mittelstand

- ✓ Generiert kurzfristig Liquidität
- ✓ Verbessert die Eigenkapitalquote
- ✓ Hebt stille Reserven für höhere Buchgewinne
- ✓ Rating- und bonitätsunabhängig

www.nordleasing.com

Foto: Westend61/Joseffson

NordLeasing

Kollateralschäden

Es sind brisante Zahlen, die das „Mercator Forum Migration und Demokratie“ jüngst erhoben hat – auch, wenn sie von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wurden. Eine Umfrage des Dresdner Forschungszentrums ergab jedenfalls, dass eine knappe Mehrheit der Deutschen, nämlich 54,1 Prozent, weitere Hilfen für die Ukraine zwar befürwortet. Gleichzeitig ist aber der Anteil jener gewachsen, die genau dies ganz grundsätzlich ablehnen: 17,3 Prozent anstatt 13,7 Prozent noch im vergangenen Jahr. Das Thema Ukrainehilfe polarisiert die Bevölkerung inzwischen sogar mehr als die Migration: Befürworter und Gegner weiterer Hilfen für die überfallene Nation stehen sich laut der Studie zunehmend unversöhnlich gegenüber. Mit anderen Worten: Die von Friedrich Merz bekundete, quasi bedingungslose Solidarität gegenüber der Ukraine spaltet sein eigenes Land – und das in ohnehin schwierigen Zeiten.

Insofern müsste es für jede demokratische Regierung das Gebot der Stunde sein, eine klare und pragmatische Kosten-Nutzen-Analyse in aller Transparenz vorzunehmen. Das mag in einem Fall, bei dem es letztlich um Leben oder Tod geht, sehr kalt und abstrakt klingen. Aber die Steuerzahler haben ein Anrecht darauf zu erfahren, auf welcher Kalkulationsgrundlage ihre Milliarden ausgegeben werden. Dass in diesem Zusammenhang keine betriebswirtschaftlichen Kriterien zugrunde gelegt werden können, liegt auf der Hand – schließlich geht es um keinen Jahresabschluss, sondern um Geopolitik. Was aber nicht heißen kann, dass weiterhin zwangsläufig Unsummen für einen Konflikt aufgebracht werden, den manche für eine Art postsowjetischen Bruderkrieg halten, mit dem wir im „Westen“ nichts zu tun haben.

Antonia Colibasanu, die Autorin der aktuellen Titelgeschichte, beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem verheerenden Waffengang im Osten Europas, mit seinen finanziellen und politischen Folgen für unseren Kontinent – und damit, was es bedeuten würde, der Ukraine weitere Hilfe zu versagen. Sie tut dies übrigens ohne moralisierenden Unterton, abwägend und so rational wie möglich. Wahrscheinlich ist es genau solch eine trockene Analyse, die es jetzt braucht, um die gesellschaftlichen Gräben in den Unterstützerländern nicht noch weiter aufzureißen. In jedem Fall wird eines klar: Wer einfache Lösungen für eines der kompliziertesten weltpolitischen Probleme der Gegenwart verspricht, hat entweder keine Ahnung. Oder führt die Menschen bewusst in die Irre.



Mit besten Grüßen

ALEXANDER MARGUIER

Chefredakteur

Titelbild: Simon Prades; Illustration: Sören Kunz/WILDFOXRUNNING

DIE NÄCHSTE *CICERO*-AUSGABE ERSCHEINT AM 18. DEZEMBER.

Inhalt



TITELTHEMA

14

Fass ohne Boden oder Bollwerk gegen Russland?

Bald fünf Jahre nach Beginn des Ukrainekriegs stellt sich eine grundsätzliche Frage immer dringender: Lohnt es sich für den Westen, das angegriffene Land weiter zu unterstützen?

Von ANTONIA COLIBASANU

Foto: Rafal Milach/Magnum Photos/OSTKREUZ Archiv


SCHWARZ
LIDL
Kaufland
SCHWARZ Produktion
prezero
schwarz digits
www.voraushandeln.schwarz
Gesunde Ernährung für alle bezahlbar machen,
statt nur darüber zu reden.
Voraushandeln

BERLINER REPUBLIK

28 Eine ratlose Partei
Die Umfrageergebnisse der SPD sind noch niedriger als ihre Wahlergebnisse des Jahres 1890. Die älteste deutsche Partei steuert auf ihren Überlebenskampf zu
Von MATHIAS BRODKORB

36 Aiwangers Nachfolger
Hubert Aiwanger ist tot. Die Freien Wähler brauchen eine neue Führungsfigur. Mit Tobias Gotthardt sollte gerechnet werden
Von BENCE BAUER

38 Präsident der verpassten Chancen
Frank-Walter Steinmeiers Amtsführung war von Sprachlosigkeit geprägt
Von WOLFGANG KUBICKI

40 „Der größte Abschiebeskandal der BRD“
Ein Schreiben, 73 Behörden – und viele offene Fragen. Wie NRW durch Behördenwirrwarr zur Migrationskrise beiträgt
Von JAN UPHOFF

46 Freiheit hat einen Preis
Soll man Technologien der Spitzennation China kaufen? Von der Antwort auf diese Frage hängt auch unsere Freiheit ab
Von FRANK A. MEYER



28

WELTBÜHNE

48 Wie sicher ist Syrien?
Können syrische Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren? Um das herauszufinden, ist unser Redakteur zwei Wochen lang mit Bussen quer durch Syrien gereist
Von CARSTEN KORFMACHER

60 Auf Dschingis Khans Spuren
Der mongolische Präsident Khurelsukh Ukhnaa bemüht sich um westliche Freunde – vor allem in Deutschland
Von FELIX LILL

62 Ex-Barkeeperin, Ikone der Linken
Alexandria Ocasio-Cortez zog 2018 als Störfaktor in den Kongress ein, inzwischen hat sie das Weiße Haus im Blick
Von LISA DAVIDSON

64 „Dies ist ein Experiment“
Nach dem Erdrutschsieg der Studentischen Liste sind in Serbien die Hoffnungen auf einen demokratischen Neuaufbruch groß
Von THOMAS ROSER

48



KAPITAL

72 Atomare Träume
Können Deutschlands stillgelegte Atomkraftwerke reaktiviert werden? Ein Blick in die Meiler offenbart ein gewaltiges Problem
Von HARALD MAASS

82 Wohin mit Ihrem Geld?
Immobilien sind die wohl beliebteste Anlageklasse der Deutschen – doch die guten Zeiten sind vorbei
Von DANIEL STELTER

84 Glückloser Lenker
Oliver Blume wollte VW aus der Krise holen – nun scheint er selbst zum Problem geworden zu sein
Von STEFAN LAURIN

86 Läufer gegen die Zeit
Mathias Miedreich muss den Automobilzulieferer ZF sanieren. Denn für den traditionsreichen Konzern wird es langsam eng
Von THOMAS HAGENBUCHER

88 Der französische Fluch
Frankreich versinkt im Schuldensumpf. Wiederholt sich die Geschichte, steht dem Land – und damit auch der EU – eine neue Revolution bevor
Von THOMAS MAYER



72

Illustration: Marie Wolf; Fotos: Anagha Subhash Nair für Cicero, Michael Danner/Laif

SALON

98 „Wir haben einen ordentlichen Job gemacht“
Alice Schwarzer über das Ende von *Emma*
Von BEN KRISCHKE

107 Der Flaneur
Wenn Pünktlichkeit zur Unart wird
Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

108 Brenn, Tanzsaal, brenn!
Bandleader David Hermlin lässt den Swing wieder auferstehen
Von CLEMENS TRAUB

110 Vergehen und Vergebung
Melanie Levensohn war einst bei der WHO. Jetzt ist sie Bestsellerautorin
Von BJÖRN HAYER

112 Ein zerschlagenes Ei macht noch kein Omelett
Vor 150 Jahren wurde Filippo Tommaso Marinetti geboren. Ein Geburtstag als Mahnung
Von FELIX HUBER

118 Ein Narr im Dienst der Mächtigen
Jan Böhmermanns Pseudosatire mit moralistischem Wahrheitsanspruch war perfide
Von BERND STEGEMANN

120 Literaturen
Mit Büchern von Franz Walter, Lutz Seiler, Winfried Heinemann, Martin Doerry und Hauke Janssen

125 Moser liest
Aktuelle Romane
Von ULRIKE MOSER

126 Das politische Buch
„Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ von Karl Popper
Von OLE VON BEUST

128 Die letzten 24 Stunden
Dem Tod ein Sekündchen zuvorkommen
Von HEINRICH STEINFEST



CICERO
STANDARDS

3 ATTICUS
Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

130 POSTSCRIPTUM
Von RALF HANSELLE



Zum Titelbild

Advent ist seit jeher die güldene Zeit des Jahres. Simon Prades, Illustrator des Dezember-Titelbilds von *Cicero*, hat sich daher an der Palette klassischer Goldtöne orientiert. Doch dem in Saarbrücken lebenden Prades geht es nicht um die Aufwärmphase fürs hemmungslose Schenken. Denn während wir uns auf das Fest des Friedens vorbereiten, brennen in der Ukraine weiterhin Häuser und Fabrikanlagen. Es ist somit ein höchst ambivalenter Grundton, mit dem unsere aktuelle Ausgabe zum Ukrainekrieg unterlegt ist.

98



Illustrationen: Christoph Abbrederis, Simon Prades; Foto: Ullstein Bild